# Jahres-Bericht

der

# Realschule

zu

## Buxtehude.

Schuljahr 1903.

1904. Progr. Nr. 388.

Bibliothek des Städt. Gymnasiums Düsseldorf

Druck von J. Betterli, Buxtehude.

Gbu 16

388.

UNIVERSITÄTS- UND LANDESBIBLIOTHEK DÜSSELDORF

# I. Allgemeine Lehrverfassung.

## 1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

| | Realschule | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | I | II | III | IV | V | VI | Sa. |
| Christliche Religionslehre | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 3 | 13 |
| Deutsch | 4 | 4 | 4 | 5 | 4 | 5 | 26 |
| Französisch | 4 | 4 | 5 | 6 | 6 | 6 | 31 |
| Englisch | 4 | 4 | 5 | — | — | — | 13 |
| Geschichte | 2 | 2 | 2 | 3 | 1 | 1 | 11 |
| Erdkunde | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 12 |
| Rechnen und Mathematik | 5 | 5 | 6 | 5 | 4 | 4 | 29 |
| Naturbeschreibung und Naturlehre | 5 | 5 | 2 | 2 | 2 | 2 | 18 |
| Schreiben | — | — | — | 2* | 2 | 2 | 6 |
| Zeichnen | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | — | 10 |
| Summa: | 30 | 30 | 30 | 29 | 25 | 25 | |

Außerdem je drei Stunden Turnen in 3 Abteilungen; Singen in 2 Abteilungen, je 2 Stunden, und in I, II und III je 2 Stunden Linearzeichnen.

*) An 1 Stunde nehmen auch die schlecht schreibenden Schüler der III. teil.

# Übersicht über die Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer im Schuljahr 1903.

| Lehrer | Ordinarius | Realschule I | II | III | IV | V | VI | Summe der Stunden |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Dr. Pausch,** Direktor | I | 2 Religion<br>4 Deutsch | 2 Religion<br>4 Französisch | 2 Religion<br>2 Geschichte | | | | 16 |
| **Geyer,** Professor | | 4 Englisch | | 5 Französisch<br>5 Englisch | 6 Französisch | | | 20 |
| **Schlüter,** Oberlehrer | II | 2 Geschichte<br>2 Erdkunde | 4 Deutsch<br>2 Geschichte<br>2 Algebra | 4 Deutsch | | 6 Französisch | | 22 |
| **Dr. Mucha,** Oberlehrer | | 4 Französisch | 4 Englisch<br>2 Erdkunde | 2 Erdkunde | 3 Geschichte | 1 Geschichte | 6 Französisch | 22 |
| **Dr. Gelbke,** Oberlehrer | III | 5 Mathematik<br>5 Naturwissenschaft. | 3 Geometrie<br>2 Physik<br>1 Naturbeschr. | 2 Geometrie<br>3 Algebra<br>1 Rechnen | | | | 22 |
| **Griesing,** Zeichenlehrer | VI | 2 Freihandzeichen<br>2 Linearzeichnen | 2 Freihandzeichnen<br>2 Linearzeichnen | 2 Freihandzeichnen<br>2 Linearzeichnen | 2 Zeichnen | 2 Naturbeschreibung<br>2 Zeichnen<br>2 Schreiben | 4 Rechnen<br>2 Naturbeschreibung<br>2 Schreiben | 28 |
| **Elfers,** Realschul-Lehrer | V | 3 Turnen | | 3 Turnen | 3 Rechnen | 2 Religion<br>4 Deutsch<br>3 Turnen | 3 Religion<br>5 Deutsch | 26 |
| **Krull,** Realschul-Lehrer | IV | | 2 Naturbeschr. | 2 Naturbeschr. | 2 Religion<br>5 Deutsch<br>2 Erdkunde<br>2 Geometrie<br>2 Naturbeschr. | 4 Rechnen<br>2 Erdkunde | 1 Geschichte<br>2 Erdkunde | 26 |
| **Tiedemann,** Vorschullehrer | | 2 Singen | | | 2 Schreiben | 2 Singen | | 6 |
| | | 37 | 37 | 37 | 34 | 30 | 30 | |

# 3. Erledigte Lehrstoffe.

## Erste Klasse.

Ordinarius: Direktor Dr. Pansch.

**Religion:** 2 St. Zusammenfassende Besprechung des Katechismus. — Lektüre aus den Propheten. — Evang. Marci mit Ergänzungen aus den andern Synoptikern. — Auswahl aus paulinischen Briefen, bes. Gal., 1. Cor., Phil. — Wiederholungen. Pansch.

**Deutsch:** 4 St. Übersicht über die Dichtungsarten. Lektüre Schillerscher Gedichte. Sänger der Befreiungskriege. Jungfrau von Orleans, Minna von Barnhelm, Hermann und Dorothea, Tell, Götz v. Berlichingen. Prosalektüre aus dem Lesebuch mit mündlichen Übungen. Dispositionsübungen. 7 Klassenarbeiten. — Häusliche Aufsätze:

1. Wie verschönern wir unser Leben durch die Kunst? — Was berichtet Aeneas über sich selbst in der Erzählung von Trojas Zerstörung? (Verg. Aen. II nach Schiller.) — 3. Welche Ähnlichkeiten und welche Verschiedenheiten zeigen Schillers Gedichte: Der Handschuh, und: Der Taucher? — 4. Hagen an Siegfrieds Leiche; Beschreibung eines Bildes. — 5. Vergleich Johannas und Isabeaus nach dem 2. Akt der Jungfrau von Orleans. — 6. Welchen Gang nimmt die Belagerung von Kolberg? (Nach Nettelbecks Bericht.) — 7. Lebensschicksale und Charakter Paul Werners. — 8. Unsere drei wichtigsten Nationaldenkmäler. — 9. In welchem Gegensatz stehen Pfarrer und Apotheker in „Hermann und Dorothea"?

Prüfungsarbeit: Michaelis: Das Pferd im Dienst des Menschen.
Ostern: Die Örtlichkeit in Goethes Hermann und Dorothea.

**Französisch:** 4 St. a) Lektüre: 2 St. Krause, A travers Paris und Paganel, histoire de la guerre de sept ans. (Velh. Klasing, pros. franç.)

b) Grammatik: 2 St. Pronomina, Adjektiva, Adverbien. Wiederholungen und Ergänzungen zur Syntax nach Ulbrich. Wöchentlich abwechselnd ein Extemporale oder ein Exercitium; für letzteres auch Übersetzungen aus dem Französischen; alle 6 Wochen eine französische Ausarbeitung in der Klasse. Mucha.

**Englisch:** 4 St. a) Lektüre: 2 St. Wershoven, great explorers and inventors. — Recent travel and adventure. (Renger.)

b) Grammatik: 2 St. Deutschbein-Willenberg II von c. 11 bis zu Ende. Wöchentlich abwechselnd ein Extemporale oder ein Exercitium; für letzteres auch Übersetzungen aus dem Englischen; alle 6 Wochen eine engl. Ausarbeitung in der Klasse. Geyer.

**Geschichte:** 2 St. Preußisch-deutsche Geschichte von 1740 bis zur Gegenwart. — 3 Klassenarbeiten. Schlüter.

**Erdkunde:** 2 St. Wiederholungen der Erdkunde Europas. Verkehrs- und Handelswege. Allgemeine Erdkunde. — 3 Klassenarbeiten. Schlüter.

**Mathematik:** Geometrie: a) 1 St. Planimetrie: Anwendung der Algebra auf die Geometrie. Wiederholungen, Konstruktionsaufgaben. — b) i. S. 2 St., i. W. 1 St. Stereometrie: Anleitung zum perspektivischen Zeichnen. Die einfachen Körper nebst Berechnungen von Kanten, Oberflächen, Inhalten. — c) Algebra, i. S. 2 St., i. W. 1 St.: Logarithmen, quadratische Gleichungen, Wiederholungen. — d) Trigonometrie: i. W. 2 St. Goniometrie; einfache Dreiecksberechnungen. — Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit. Gelbke.

Prüfungsaufgaben: Michaelis:

1. Zeichne ein Rechtkant von 6 m Länge, 5 m Breite und 3 m Höhe in schräger Parallelprojektion mit der Neigung 30° und der Verkürzung $^1/_2$ im Maßstabe 1:50 und berechne die Flächendiagonalen, die Raumdiagonale und die Diagonalebenen. — 2. $7 - \sqrt{3x - 5} = \sqrt{x + 2}$. — 3. Der Buxtehuder Kirchturm ist 73 m, der große Schornstein der Lederfabrik 40 m hoch. Beide stehen auf derselben Horizontalebene, und ihre gegenseitige Entfernung beträgt 500 m. Von welchem Punkte derselben Horizontalebene erscheinen die Spitzen des Schornsteins und des Kirchturms in gerader Linie, und wie groß ist der Erhebungswinkel von diesem Punkte nach den Spitzen des Turms und des Schornsteins?

Ostern: 1. Die Grundkante einer regelmäßigen vierseitigen Pyramide ist a = 4 cm, die Höhe der Seitenfläche ist gleich der Grundkante. Zeichne die Pyramide in schräger Parallelprojektion mit der Neigung von 30° und der Verkürzung $^1/_3$; eine Diagonalebene soll in der Bildebene liegen. Wie groß ist Oberfläche und Rauminhalt der Pyramide? — 2. Von Buxtehude bis Blankenese ist's 11,3 km, von Buxtehude bis Hamburg 19,4 km, von Blankenese bis Hamburg 11,5 km. Blankenese wird von Buxtehude in N $37^1/_2$° O gepeilt. In welcher Richtung liegt Hamburg von Buxtehude aus? — 3. Ein Quadrat mit der Seite a in ein Rechteck zu verwandeln, von dem die Differenz der Seiten = d gegeben ist.

**Naturwissenschaften:** a) Physik: 3 St. Elektrizität, Magnetismus, Akustik, Optik.
b) Chemie: 2 St. Nach Levin, Leitfaden für Chemie. — 4 Klassenarbeiten. Gelbke.

**Zeichnen:** a) Freihandzeichnen: 2 St. Zeichnen nach Natur- und Kunstformen (Geräten, Gefäßen, Muscheln, ausgestopften Tieren u. s. w.) mit Wiedergabe von Licht und Schatten. Übungen im Malen nach farbigen Gegenständen und im Skizzieren.
b) Linearzeichnen: 2 St. Darstellen einfacher Körper im Grund-, Auf- und Seitenriß mit Schnitten, Schnittebenen und Abwickelungen. Körperdrehungen. Schattenlehre.

Griesing.

---

## Zweite Klasse.

Ordinarius: Oberlehrer Schlüter.

**Religion:** 2 St. Bergpredigt und neutestamentliche Gleichnisse. Apostelgeschichte. — Vorreformatoren, Reformationsgeschichte, Kirchenliederdichtung. — Lernen bezw. Wiederholen von Psalmen und Kirchenliedern, vom Katechismus und von Sprüchen. Pansch.

**Deutsch:** 4 St. Poetische und prosaische Stücke des Lesebuchs. Homers Odyssee (Voß), Körners Zriny. Anleitung zum Disponieren. Grammatische Wiederholungen. Alle 4 Wochen ein Aufsatz; 8 Klassenarbeiten. Schlüter.

**Französisch:** 4 St. a) Lektüre: 2 St. Thiers, expédition d'Egypte. (Velh. Klasing.) Sprechübungen.
b) Grammatik: 2 St. Nach Ulbrich, Schulgrammatik und Übungsbuch c. 5—7, Wiederholungen. — Wöchentlich ein Extemporale oder ein Exercitium, Übersetzungen oder französische Ausarbeitungen. Pansch.

**Englisch:** 4 St. a) Lektüre: 2 St. Cooke, history of England. (Kühtmann.) Sprechübungen.
b) Grammatik: 2 St. Deutschbein-Willenberg II c. 1—12. Wöchentlich ein Extemporale oder ein Exercitium, Übersetzungen und englische Ausarbeitungen. Mucha.

**Geschichte:** 2 St. Deutsche Geschichte von 1517—1740. 4 Klassenarbeiten. Schlüter.

**Erdkunde:** 2 St. Physikalische und politische Erdkunde von Deutschland; Alpengebiet. Das Allgemeinste aus der Geologie, Verbreitung der Pflanzen; Kartenskizzen. 4 Klassenarbeiten. Mucha.

**Mathematik:** a) Geometrie: 3 St. Ähnlichkeit der Figuren; Berechnung regulärer Vielecke sowie des Kreisinhalts und -umfangs. Konstruktionsaufgaben. Gelbke.
b) Algebra: 2 St. Quadrat- und Kubikwurzeln. Potenzen mit negativen und gebrochenen Exponenten. Theorie der allgemeinen Wurzeln. Proportionen. Gleichungen des ersten Grades mit 1 und mehreren Unbekannten. Einfachste Gleichungen 2. Grades; auch eingekleidete Aufgaben. Schlüter.
Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, abwechselnd geometrisch und algebraisch.

**Naturwissenschaften:** a) Physik: 2 St. Allgemeine Eigenschaften der Körper. Mechanik. Wärme.
b) Naturbeschreibung: 1 St. Pflanzenanatomie und -physiologie. Der menschliche Körper. Gesundheitslehre. 2 Klassenarbeiten. Gelbke.
2 St. Schwierigere Pflanzenarten. Kulturgewächse. Niedere Tierarten. Einiges aus der Mineralogie. 2 Klassenarbeiten. Krull.

**Zeichnen:** a) Freihandzeichnen: 2 St. Zeichnen nach einfachen Gegenständen (Gebrauchsgegenständen, Natur- und Kunstformen) mit Wiedergabe von Licht und Schatten. Übungen im Treffen von Farben und im Skizzieren.
b) Linearzeichnen: 2 St. Darstellen einfacher Körper in verschiedenen Ansichten mit Schnitten und Abwickelungen. Ausmessen und Aufnehmen einfacher Gegenstände in gegebenem Maßstabe. Griesing.

---

## Dritte Klasse.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Gelbke.

**Religion:** 2 St. Alttestamentliche Lektüre, auch von Psalmen und prophetischen Abschnitten. Geschichte des Volks Israel von der Königszeit an. — Kirchenjahr und Gottesdienstordnung. — Vom Katechismus 1. bis 3. Hauptstück wiederholt, 4. und 5. gelernt, Kirchenlieder neu und wiederholt. Pansch.

**Deutsch:** 4 St. 4 St. Grammatisch-syntaktische Übungen. Unregelmäßigkeiten und Schwankungen im Sprachgebrauch. Disponierübungen. Prosaische und poetische Lektüre. — Alle vier Wochen ein Aufsatz; Klassenarbeiten und Diktate. Schlüter.

**Französisch:** 5 St. a) Lektüre: 3 St. Porchat, le berger et le proscrit. (Renger.) Sprechübungen.
b) Grammatik: 2 St. Nach Ulbrich, Schulgrammatik c. 1—4 und Übungsbuch. Wöchentlich ein Extemporale bezw. Diktat oder Exercitium. Übersetzungen und französische Ausarbeitungen. Geyer.

**Englisch:** 5 St. Elemente des Englischen nach Deutschbein-Willenberg, Leitfaden für den englischen Unterricht I. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale bezw. Diktat. Geyer.

**Geschichte:** 2 St. Römische Kaiserzeit. Völkerwanderung. Deutsche Geschichte bis zum Ausgang des Mittelalters. 4 Klassenarbeiten. Pansch.

**Erdkunde:** 2 St. Außereuropäische Erdteile. Deutsche Kolonien. Kartenskizzen. 4 Klassenarbeiten. Mucha.

**Mathematik und Rechnen:**

a) Geometrie: 2 St. Das Parallelogramm. Der Kreis. Vergleichung des Flächeninhaltes und Teilung geradliniger Figuren. Berechnung des Flächeninhalts. Konstruktionsaufgaben.

b) Algebra: 3 St. Die vier Grundrechnungen mit absoluten Zahlen. Zerlegen in Faktoren; Brüche; Potenzen. Gleichungen 1. Grades. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, abwechselnd geometrisch und algebraisch.

c) Rechnen: 1 St. Warenrechnung, Gesellschaftsrechnung. Wiederholungen. Gelbke.

**Naturbeschreibung:** 2 St. Botanische Wiederholungen und Erweiterungen. — Gliedertiere. 4 Klassenarbeiten. Krull.

**Zeichnen:**

a) Freihandzeichnen: 2 St. Zeichnen nach einfachen Naturformen und Gebrauchsgegenständen (Naturblättern, Fliesen, Schmetterlingen, Fischen u. s. w.). Übungen im Skizzieren, im Treffen von Farben und aus dem Gedächtnis.

b) Linearzeichnen: 2 St. Übungen im Gebrauch von Zirkel, Lineal und Ziehfeder durch Zeichnen von Flächenmustern und einfachen Gegenständen in geometrischer Ansicht. (Schultisch, Tür, Fenster, Grundriß des Zeichensaales u. s. w.) Griesing.

---

## Vierte Klasse.

Ordinarius: Realschullehrer Krull.

**Religion:** 2 St. Bücher der Bibel. Biblische Geschichte des A. T. bis David. Lektüre aus dem N. T. Vom Katechismus 1. und 2. Hauptstück wiederholt, 3., 4. und 5. gelernt. Sprüche und Kirchenlieder gelernt und wiederholt. Krull.

**Deutsch:** 5 St. Lektüre von Prosastücken und entsprechenden Gedichten aus dem Lesebuch. Die Wortklassen. Der einfache Satz wiederholt; der zusammengesetzte Satz und seine Interpunktion. Alle 8 Tage ein grammatisches oder orthographisches Diktat, besonders über Anfangsbuchstaben, Fremdwörter, Interpunktion, oder ein Klassenaufsatz. Dafür jede vierte Woche ein häuslicher Aufsatz. Lernen der festgesetzten Gedichte. Krull.

**Französisch:** 6 St. Nach Ulbrich, Elementarbuch der französischen Sprache c. 25 bis zu Ende. Wöchentlich ein Extemporale (bezw. Diktat) oder Exercitium. Geyer.

**Geschichte:** 3 St. Griechische und römische Geschichte. Mucha.

**Erdkunde:** 2 St. Die außerdeutschen Länder Europas. Deutschland wiederholt. Krull.

**Mathematik und Rechnen:**

a) Geometrie: 2 St. Propädeutischer geometrischer Anschauungsunterricht. Lehre von den Geraden, Winkeln, Dreiecken. Krull.

b) Rechnen: 3 St. Dezimalbruchrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regel de tri mit ganzen Zahlen und Brüchen. Kettenrechnung, Prozent-, Zins-, Rabatt- und Warenrechnung. Nach Loebnitz, Rechenbuch, Absch. V—IX. Elfers.

Alle 3 Wochen häusliche Rechenaufgaben, im Winter auch geometrische Arbeiten.

**Naturbeschreibung:** 2 St. i. S. Botanik: Vergleichende Beschreibung verwandter Arten. Natürliches Pflanzensystem; Lebenserscheinungen der Pflanzen. — i. W. Zoologie: Wirbeltiere, mit Berücksichtigung der Systematik. Krull.

**Zeichnen:** 2 St. Zeichnen ebener Gebilde und flacher Formen. Freie Pinsel- und Farben-Treffübungen nach Naturblättern und Fliesen. Freiarmübungen, Tafel- und Gedächtniszeichnen. Griesing.

**Schreiben:** 2 St. Deutsche und lateinische Schrift. Briefadressen, Formulare, Geschäftsaufsätze. Zusammenhängende deutsche und französische Stücke; Übungen in der Rundschrift. Tiedemann.

## Fünfte Klasse.

Ordinarius: Realschullehrer Elfers.

**Religion:** 2 St. Biblische Geschichten des N. T. Vom Katechismus: 1. Hauptstück wiederholt, 2. gelernt. Sprüche und Lieder gelernt. Elfers.

**Deutsch:** 4 St. Lesen, Erklären und Wiedererzählen prosaischer und poetischer Abschnitte aus dem Lesebuche. — Grammatik: Der einfach erweiterte Satz. Deklination und Konjugation. Präpositionen. Rektion der Adjekt. und Verben. Nebensätze, besonders Relativsätze. — Wöchentlich ein Diktat zur Einübung der Rechtschreibung, besonders Konsonant-Verdoppelung, Vokallänge, Silbenbrechung und der Interpunktion, dafür jede vierte Woche eine kleine schriftliche Erzählung oder Darstellung, i. S. als Klassen-, i. W. als häusliche Arbeit. Lernen der festgesetzten Gedichte. Elfers.

**Französisch:** 6 St. Nach Ulbrich, Elementarbuch der französischen Sprache c. 1—24. Sprechübungen. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. Schlüter.

**Geschichte:** 1 St. Erzählungen aus der sagenhaften Vorgeschichte der Griechen und Römer, nach dem Lesebuch. Mucha.

**Erdkunde:** 2 St. Deutschland. Entwerfen einfacher Umrisse. Krull.

**Rechnen:** 4 St. Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Münzen, Maße und Gewichte. Einfache Aufgaben der Regel de tri. Nach Loebnitz, Rechenbuch, Absch. IV. Alle 14 Tage eine häusliche Arbeit. Krull.

**Naturbeschreibung:** 2 St. i. S. Botanik: Äußere Organe der Blütenpflanzen. — i. W. Zoologie: Wichtige Wirbeltiere, ihre Lebensweise, Nutzen, Schaden; Grundzüge des Knochenbaues beim Menschen. Griesing.

**Zeichnen:** 2 St. Darstellung flächenhafter Formen und Gegenstände. Gedächtniszeichnen. Übungen an der Wandtafel, mit dem freien Pinsel und im Treffen von Farben. Griesing.

**Schreiben:** 2 St. Deutsche und lateinische Schrift. Griesing.

## Sechste Klasse.

Ordinarius: Zeichenlehrer Griesing.

**Religion:** 3 St. Biblische Geschichten des A. T. Festgeschichten des N. T. — Vom Katechismus: 1. Hauptstück mit, 2. und 3. ohne die Erklärungen gelernt. Sprüche und Gesänge. Elfers.

**Deutsch:** 5 St. Lesen, Erklären und Wiedererzählen von Prosastücken und Gedichten des Lesebuchs. — Grammatik: Deklination von Substantiven, Adjektiven und Pronomen. Konjugation. Hauptwortarten und -satzteile. Präposs. mit Dat. und Acc. Hauptsätze. Wöchentliche Diktate zur Einübung der Rechtschreibung, besonders über die verschiedenen Buchstaben für denselben oder ähnlichen Laut. — Lernen der festgesetzten Gedichte. Elfers.

**Französisch:** 6 St. Anfänge des Französischen nach Ulbrich, Vorstufe zum Elementarbuch der französischen Sprache. Wöchentlich ein Extemporale, Abschrift als Hausarbeit. Mucha.

**Geschichte:** 1 St. Lebensbilder aus der deutschen Geschichte, von der neuesten Zeit ausgehend; z. T. im Anschluß an das Lesebuch. Krull.

**Erdkunde:** 2 St. Geographische Grundbegriffe. Erste Einführung in das Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten. Oro- und hydrographische Verhältnisse der Erdoberfläche im allgemeinen und in der engeren Heimat im besonderen. Krull.

**Rechnen:** 4 St. Alle Grundrechnungsarten in unbeschränktem Zahlenkreise. Rechnen mit mehrsortigen Zahlen. Leichteste Anwendung gemeiner und zehnteiliger Brüche. Nach Loebnitz, Rechenbuch, Absch. III und IV Anfang. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Griesing.

**Naturbeschreibung:** 2 St. i. S. Botanik: Beschreibung leicht zu bestimmender Pflanzen; einzelne Teile derselben. — i. W. Zoologie: Die Repräsentanten der wichtigsten Gattungen des Tierreichs. Griesing.

**Schreiben:** 2 St. Deutsche und lateinische Schrift. Griesing.

Von den evangelischen Schülern war keiner vom Religionsunterricht befreit.

# Technischer Unterricht.

a) Der **Singunterricht** wurde in 2 Abteilungen (1. Abt.: I—IV; 2. Abt.: V—VI) in je 2 Stunden vom Vorschullehrer Tiedemann erteilt.

b) **Turnunterricht:**
Die Anstalt besuchten im Sommer 133, im Winter 130 Schüler. Von diesen waren befreit

| | Vom Turnunterricht überhaupt: | Von einzelnen Übungsarten: |
|---|---|---|
| Auf Grund ärztlichen Zeugnisses: | im S: 2, im W: 5 | im S.: 1, im W.: 1 |
| Aus anderen Gründen: | im S.: 0, im W.: 0 | im S.: 0, im W.: 0 |
| Zusammen: | im S.: 2, im W: 5 | im S.: 1, im W.: 1 |
| Also von der Gesamtzahl der Schüler: | im S.: 1,50 %, im W.: 3,85 % | im S.: 1 %, im W.: 1 % |

Es bestanden bei 6 getrennt zu unterrichtenden Klassen 3 Turnabteilungen, zur kleinsten von diesen gehörten 40, zur größten 50 Schüler.

Von besonderen Vorturnerstunden, die nicht statt hatten, abgesehen, waren für den Turnunterricht wöchentlich 9 Stunden angesetzt. Ihn erteilte in allen Abteilungen der Lehrer Elfers.

Zur Verfügung steht die hinter dem alten Schulgebäude liegende Turnhalle, über deren Benutzung allerdings Verständigung mit den übrigen Schulen nötig ist, so daß in Vertretungsfällen in der Regel die Ansetzung von Turnstunden nicht möglich ist. Bei guter Jahreszeit und trockenem Wetter wird auch der Spielplatz der Realschule oder der vor der Turnhalle gelegene Spielplatz für den Turnunterricht verwendet, besonders für Marschierübungen, Springen und Gerwerfen.

Eine Zeit lang turnten einige größere Schüler auch Mittwoch Nachmittags in der Turnhalle.

Kollege Krull führte die Aufsicht beim Baden der Schüler in der Badeanstalt und erteilte Schwimmunterricht. Von den Schülern der Anstalt sind im ganzen 60 Freischwimmer, also 45 % aller Schüler, (I: 86 %, II: 68 %, III: 48 %, IV: 41 %, V: 15 %, VI: 14 %), von diesen haben 4 Schüler das Schwimmen erst im verflossenen Jahre gelernt.

---

# Verzeichnis der Schulbücher.

| Fach | Titel | | Für die Klassen |
|---|---|---|---|
| **Religion** | Neues Testament und Psalmen . . . . . | | I—IV |
| | Voelker-Strack, biblisches Lesebuch. Altes Testament. Ausgabe B. . . | | I—IV |
| | Halfmann-Köster, Hülfsbuch für den evang. Religionsunterricht an höh. Lehranstalten. Teil I . . . . . | | IV—VI |
| | Teil II. Ausgabe A . . . . . | | I—III |
| **Deutsch** | Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch für II b | hrgg. von Muff | I |
| | dg. dg für III a. | | II |
| | dg. dg. für III b. | | III |
| | dg. dg. für IV | | IV |
| | dg. dg. für V | | V |
| | dg. dg. für VI | | VI |
| | Schillers Gedichte, Tell, Jungfrau von Orleans | empfohlen die Hendel'sche Ausgabe | I |
| | Lessing, Minna von Barnhelm . . . . . | | |
| | Goethe, Hermann und Dorothea . . . . . | | |
| | Homers Odyssee, übers. von J. H. Voß, im Auszuge (Velhagen-Klasing) | | II |
| | Uhland, Ernst von Schwaben . . . . . | | II |
| | Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung . . . . | | I—VI |
| | Lehmann-Dorenwell, Deutsches Sprach- und Übungsbuch für die unteren und mittleren Klassen höh. Schulen. Heft I. . . . . | | VI |
| | „ II . . . . . | | V |
| | „ III . . . . . | | IV |
| | „ IV . . . . . | | II—III |

| Fach | Titel | Für die Klassen |
|---|---|---|
| Französisch | Plötz-Kares, Kurzer Lehrgang der franz. Sprache | |
| | Elementarbuch, Ausg. C | V—VI |
| | Sprachlehre / Übungsbuch, Ausg. C. | I—IV |
| | Wershoven-Keesebiter, la vie de collège en France (Gärtner I, 38) | I |
| | Goncourt, Marie Antoinette (Gärtner I, 17) | I |
| | J. Verne, le tour du monde en 80 jours. (Velh. Klas. pr. fr. 41 B) | II |
| | De Saintes, les deux orphelins (Dresden, Kühtmann bibl. fr. 19) | III |
| Englisch | Deutschbein-Willenberg, Leitfaden für den engl. Unterricht: | |
| | I. Teil: Elementarbuch | III |
| | II. Teil: Syntax | I—II |
| | Fletcher, In the days of Drake (Freytags Sammlung fr. u. engl. Schriftst.) | I |
| | Leitritz, London and its environs (Renger, Schulbibl. engl. 100) | I |
| | Celebrated men of England and Scotland, hrg. v. Schulze (Dresden, Kühtmann, Textausgaben fr. u. engl. Schriftst. 12) | II |
| Geschichte | Schenk, Lehrbuch der Geschichte für höhere Lehranstalten. Ausgabe B | |
| | Teil III. Altertum (unveränderte Ausgabe) | IV |
| | Teil IV. Von Augustus bis zum Ausgang des Mittelalters | III |
| | Teil V. Deutsche und preußische Geschichte bis 1740 | II |
| | Teil VI. Von 1740 bis zur Gegenwart | I |
| Erdkunde | v. Seydlitz, kleine Schulgeographie, Ausgabe B | I—III |
| | „ Ausgabe D, Heft 1 | V |
| | „ „ „ Heft 2 | IV |
| | Als Atlas empfohlen: Diercke-Gäbler, neue Ausgabe. | |
| Mathematik und Rechnen | Koppe-Diekmann, Geometrie, Teil I, für Realanstalten | I—IV |
| | Schlömilch, 5stellige logarithmische Tafeln | I |
| | Bardey, arithmetische Aufgaben und Lehrbuch der Arithmetik, hrg. von Presler und Pietzker | I—III |
| | Loebnitz, Rechenbuch I | V—VI |
| | „ „ II. | III—IV |
| Naturwissenschaften | Bail, neuer methodischer Leitfaden für Botanik und Zoologie | II—VI |
| | Günther, Botanik I | II—IV |
| | Börner, Leitfaden der Experimentalphysik | I—II |
| | Levin, methodischer Leitfaden für den Anfangsunterricht in der Chemie. | I |
| Singen | Sering, Gesänge für Progymnasien u. s. w. (op. 115) Heft II | V—VI |
| | Heft IIIa. | I—IV |

# II. Verfügungen der Behörden.

Prov.-Schul-Koll. v. 3. Juni und 6. Januar: Fremde dürfen zur Besichtigung der Anstalt und zum Besuch des Unterrichts nur mit Genehmigung der Behörde zugelassen werden.

Min.-Verf. v. 25. August: Bestimmungen über Rechtschreibung solcher Wörter, deren Schreibung bisher schwankend gelassen war.

Min.-Verf. v. 28. Dezember: Hinweis auf Abänderung und Ergänzung der Bekanntmachungen betreffend die Ersetzung der Vorprüfung und der ersten Hauptprüfung für den Staatsdienst im Baufach durch die Diplomprüfung an den Technischen Hochschulen.

Empfohlen wurden folgende Schriften:

Fränkel, Gesundheit und Alkohol, und die Zeitschriften des deutschen Vereins gegen den Mißbrauch geistiger Getränke; Wickenhagen, Das Rudern an den höh. Schulen Deutschlands; Irmer, Das höh. Schulwesen in Preußen, Bd. IV; Schultze, Die römischen Grenzanlagen in Deutschland und das Limeskastell Saalburg; Kromayer, Antike Schlachtfelder in Griechenland; Kürschner, Kaiser Wilhelm II. als Soldat und Seemann; Bürkner, Herder, sein Leben und Wirken.

# III. Chronik der Anstalt.

Nachdem am 20. April die Aufnahmeprüfung stattgefunden hatte, wurde das Schuljahr am Morgen des 21. April mit einer Andacht begonnen, bei welcher der Unterzeichnete die beiden neu eintretenden Lehrer Krull und Griesing, deren Wahl bereits im vorigen Jahresbericht gemeldet war, in ihr Amt einführte.*)

Aus dem Verlauf des Schuljahrs ist folgendes hervorzuheben:

Lateinischer Unterricht wurde an Schüler der Anstalt in 2 Abteilungen von den Oberlehrern Schlüter und Dr. Mucha erteilt.

Vom 4. bis 6. Juni war der Unterzeichnete zur Direktoren-Versammlung nach Hannover, und vom 3. bis 6. Februar Kollege Griesing zu einem Kursus zur Einführung geprüfter Zeichenlehrer höh. Schulen in den neuen Lehrplan für den Zeichenunterricht nach Berlin einberufen. Außerdem mußten wegen Krankheit die Kollegen Geyer und Krull, aus anderen Gründen Dr. Gelbke und der Unterzeichnete an einigen Tagen vertreten werden. Besonders störend aber war, daß im 3. Vierteljahr Kollege Schlüter mehr als 3 Wochen und im 4. derselbe mehr als 5 Wochen durch Krankheit am Unterricht gehindert war.

Der Hitze wegen fiel der Unterricht an den Nachmittagen des 29. Juni, 3. Juli und 3. September aus.

Das Sedanfest wurde am 2. September in gewohnter Weise durch Ausmarsch nach Hedendorf gefeiert und war diesmal in ganz ungewöhnlicher Weise vom Wetter begünstigt. Bei den Wettspielen, neben denen auch Freiübungen in allen 3 Turnabteilungen stattfanden, erhielten: In der 1. Turnabteilung Stehr, Hastedt, Kuhlmann, Grothmann, R. Schröder Kränze; Eiserwag, Franck, Imelmann, Schmidt Schleifen;

*) Ernst Krull wurde 1868 zu Twielenfleth, Kreis Jork, geboren. Ausgebildet im Seminar zu Bederkesa wurde er nach Ablegung der 1. Lehrerprüfung als 5. Lehrer in Zeven angestellt. Vom 1. Oktober 1890 bis 1. April 1903 war er als Lehrer an der Knaben-Mittelschule in Stade tätig, 1891 bestand er seine 2. Lehrerprüfung und 1895 die Prüfung als Lehrer an Mittelschulen und höh. Mädchenschulen.

Karl Griesing wurde 1874 zu Hönebach bei Cassel geboren, besuchte das Seminar in Homberg und bestand 1895 die 1., 1898 die 2. Elementarlehrer-Prüfung. Nachdem er an verschiedenen Orten der Provinz Hessen-Nassau vorübergehend als Lehrer tätig gewesen, besuchte er 4 Semester die Kunstgewerbeschule zu Cassel und legte 1902 die Zeichenlehrer-Prüfung für höhere Schulen ab. Zuletzt war er Lehrer in Gensungen bei Cassel.

in der 2. Turnabteilung: v. Allwörden, Lauezzari, Hastedt, Plötzky, Eiserwag Kränze; Dageför, W. Meyer Schleifen; in der 3. Turnabteilung: Fr. Canzler und Martens Kränze; Detje, Meklenburg, Rüsch, Quast Schleifen; außerdem aus der Vorschule Runge und Bartels Schleifen.

Bei der Andacht am 31. Oktober zum Gedächtnis der Reformation wurde den Schülern der 1. Klasse Feindt und Lindemann je 1 Exemplar der wieder der Anstalt überwiesenen Urkunde über Einweihung der Erlöserkirche in Jerusalem überreicht.

Die Feier des Geburtstages Sr. Majestät fand am Vormittag des 27. Januar statt, Professor Geyer hielt die Festrede. Bei der Gelegenheit wurde ein Exemplar des Werkes „Bohrdt, Deutsche Schiffahrt in Wort und Bild" im Auftrage Sr. Majestät dem Schüler der 4. Klasse H. Plötzky überreicht. Durch Erweiterung der Aula war diesmal für das zahlreich erschienene Publikum mehr Platz vorhanden.

Am 14. September fand eine Revision des Zeichenunterrichts durch Herrn Professor Mohn aus Berlin statt.

Die Schlußprüfung fand im Herbst schriftlich vom 19. bis 22. August, mündlich am 26. August; Ostern schriftlich vom 24. bis 27. Februar, mündlich am 8. März statt, beidemal unter Vorsitz des Prov.-Schulrats Prof. Dr. Leussen. Das Verzeichnis der für reif Erklärten s. IV C.

# IV. Statistische Mitteilungen.

## B. Religions- und Heimatverhältnisse der Schüler.

| | Realschule | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Evangelische | Katholiken | Dissidenten | Juden | Einheimische | Auswärtige | Nichtpreußen |
| 1. Am Anfang des Sommerhalbjahres | 132 | — | — | 1 | 45 | 67 | 21 |
| 2. Am Anfang des Winterhalbjahres | 129 | — | — | 1 | 43 | 66 | 21 |
| 3. Am 1. Februar 1904 | 126 | — | — | 1 | 42 | 65 | 20 |

# A. Schülerbestand im Schuljahr 1903.

| | Realschule | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | I | II | III | IV | V | VI | Sa. |
| 1. Bestand am 1. Februar 1903 | 18 | 14 | 24 | 20 | 27 | 26 | 129 |
| 2a. Zugang bis zum Schluß des Schuljahres 1902 | — | — | — | — | — | — | — |
| 2b. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1902 | 15 | — | 5 | 3 | 3 | 1 | 27 |
| 3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern | 12 | 15 | 16 | 22 | 17 | — | 82 |
| 3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern | 7 | 2 | 3 | 5 | 2 | 12 | 31 |
| 4. Bestand am Anfang des Schuljahres 1903 | 22 | 19 | 23 | 28 | 21 | 20 | 133 |
| 5. Zugang im Sommerhalbjahr | 1 | — | — | — | — | 2 | 3 |
| 6. Abgang im Sommerhalbjahr | 2 | 2 | 2 | 1 | 2 | 1 | 10 |
| 7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis | — | — | — | — | — | — | — |
| 7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis | — | 2 | — | — | — | 2 | 4 |
| 8. Bestand am Anfang des Winterhalbjahres | 21 | 19 | 21 | 27 | 19 | 23 | 130 |
| 9. Zugang im Winterhalbjahr | — | — | — | — | — | — | — |
| 10. Abgang im Winterhalbjahr | — | — | 1 | — | — | 2 | 3 |
| 11. Bestand am 1. Februar 1904 | 21 | 19 | 20 | 27 | 19 | 21 | 127 |
| 12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1904 | 16 J., 3 M. | 15 J., 8 M. | 14 J., 5 M. | 13 J., 3 M. | 12 J. | 11 J., 2 M. | |

# C. Übersicht über die Abiturienten.

| № | Name | Geburtsort und -tag | Bekenntnis | Stand u. Wohnort des Vaters | Aufenthalt nach Jahren in der Schule | Aufenthalt nach Jahren in der Klasse | Beruf |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | **Michael 1903.** | | | | | | |
| 1. | Gustav Petri | Hamburg, 5. Januar 1886 | ev.-luth. | † Kaufmann in Hamburg | 2½ | 1½ | Kaufmann |
| | **Ostern 1904.** | | | | | | |
| 1. | Johann Stehr | Marschkamperdeich, 6. August 1886 | ev.-luth. | Hausmann in Vierzigstücken (Gemeinde Neuenfelde) | 5 | 1 | Besuch einer Ober-Real-Schule |
| 2. | Johannes Feindt | Jork, 7. Januar 1889 | " | Eigenwohner in Jork | 3 | 1 | Kaufmann |
| 3. | August Glocke | Buxtehude, 28. September 1888 | " | † Gastwirt in Buxtehude | 6 | 1 | Kaufmann |
| 4. | Rudolf Abel | Stade, 25. April 1888 | " | Mandatar in Stade | 1 | 1 | Lehrer |
| 5. | Adolf Brümmer | Neuenstedten, 19. August 1888 | " | Mühlenbesitzer in Neuenstedten bei Freiburg (Elbe) | 1 | 1 | Besuch einer Ober-Real-Schule |
| 6. | Gustav Lindemann | Finkenreich, 24. November 1887 | " | Hausmann in Finkenreich (Gemeinde Moorende) | 7 | 1 | Kaufmann |
| 7. | Hans Franck | Hamburg, 13. Juni 1886 | " | Kaufmann in Hamburg | 2¼ | 1 | Besuch einer Ober-Real-Schule |
| 8. | Heinrich Köpcke | Leeswig, 26. April 1888 | " | † Eigenwohner in Leeswig | 6 | 1 | Landmesser |
| 9. | Otfried Nutbohm | Neuenfelde, 25. Juli 1888 | " | Lehrer in Neuenfelde | 6 | 1 | Bankgeschäft |
| 10. | Ernst Repsold | Hamburg, 5. Januar 1889 | " | † Kaufmann in Hamburg | 2 | 1 | unbestimmt |
| 11. | Friedrich Hastedt | Buxtehude, 28. Juni 1887 | " | Mühlenbesitzer in Buxtehude | 8 | 2 | Kaufmann |
| 12. | Peter Denker | Helgoland, 1. Dezember 1887 | " | Kaufmann, Helgoland | 1 | 1 | Kaufmann |
| 13. | August Schering | Horneburg, 1. März 1888 | " | Kaufmann in Horneburg | 4 | 1 | Kaufmann |
| 14. | Rudolf Wendt | Hamburg, 11. August 1887 | " | † Kaufmann in Hamburg, Witwe in Neukloster | 6 | 1 | Kaufmann |

# V. Sammlungen von Lehrmitteln.

1. **Lehrerbibliothek** (verwaltet vom Unterzeichneten). Zeitschriften: Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung. — Zarncke, litterarisches Zentralblatt. — Wagner und Ludwig, Neue Philologische Rundschau. — Petermanns geographische Mitteilungen (bis Neujahr). — Die christliche Welt. — Preuschen, Zeitschrift für die neutestam. Wissenschaft und Kunde des Urchristentums. — Poske, Zeitschrift für physikalischen und chemischen Unterricht (bis Neujahr). — Körper und Geist, Turnzeitschrift. — J. Perthes, Blätter für den geographischen Unterricht. — Außerdem werden regelmäßig der Bibliothek überwiesen: der Anzeiger des germanischen Nationalmuseums und die Zeitschrift des allgemeinen deutschen Sprachvereins nebst Beiheften. — Im übrigen nimmt das Kollegium teil an einem wissenschaftlichen Journal-Lesezirkel von O. Gerhardt-Berlin.

   Angeschafft wurden: Die Fortsetzungen von Grimms deutschem Wörterbuch, der Weimarer Goethe-Ausgabe, Leimbach, Deutsche Dichter der Neuzeit, Stielers Handatlas. — Außerdem: Zeitschrift für niedersächsische Kirchengeschichte, Bd. VIII. — Marti's Handkommentar zum A. T.: Num. Dodekaproph. — Tägliche Wetterkarten, hrg. vom Wetterbureau in Berlin. — Rethwisch: Jahresbericht 1902. — Jülicher, die Gleichnisreden Jesu, 2 Bdde. — Der Protestantismus am Ende des 19. Jahrhunderts in Wort und Bild, 2 Bdde. — K. Woermann, Geschichte der Kunst aller Zeiten und Völker, Bd. 1. — Schulz, allgemeine Geschichte der bildenden Künste, Bd 1. — Grillparzers Werke, 8 Bdde. — Lenaus Gedichte. — A. v. Droste-Hülshoff, Lyrische Gedichte. — Ledroit, die Polarforschung im Norden. — Beyer, die Berufsausbildung. — Hohenzollern-Jahrbuch 1903.

   Überwiesen wurden der Schule durch das Prov.-Schul-Kollegium: Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele, 12. Jahrgang, und die Verhandlungen der 9. Hannoverschen Direktoren-Versammlung. — Vom Naturwissensch. Verein in Bremen, Bd. XVII, 3 der Verhandlungen. — Von der Geographischen Gesellschaft daselbst Bd. XXVI u. XXVII, 1 der Verhandlungen. — Von Verlagsbuchhandlungen: Gerstenberg-Hildesheim: Loebnitz, Rechenbuch 1 und 2. — Roth-Gießen: Schmehl, Rechenbuch. — Teubner-Leipzig: Müller-Pietzker, Rechenbuch; Schenk-Pomtow, Lehrbuch der Geschichte Teil 1—3. — Grote-Berlin: Deutsches Lesebuch, 7 Teile. — Voigtländer-Leipzig: Lorenz-Raydt-Rößger, Deutsches Lesebuch, 3 Teile. — Diesterweg-Frankfurt a. M.: Paldamus-Scholderer, Deutsches Lesebuch, 4 Teile. — Mittler & S.-Berlin: Scheel, Deutsches Lesebuch, Unterstufe. — C. Meyer-Hannover: Lehmann-Dorenwell, Deutsches Sprach- und Übungsbuch, 4 Hefte; Leimbach, biblische Geschichten; Bünte, Chorliederbuch. — Freytag-Leipzig: Ule, Lehrbuch der Erdkunde, 2 Teile. — Wagner-Debes-Leipzig: Debes-Weineck, Schulatlas. — Nicolai-Berlin: Zurbonsen, Geschichtliche Repetitionsfragen T. 1, und Tabellarischer Leitfaden der Geschichte. — Schauenburg-Lahr: Sering, Liederbuch op. 115. Heft III a. — Trowitzsch & S.-Berlin: Splettstößer, biblische Geschichten für Vorschulen. — Graßmann-Stettin: Graßmann, biblische Geschichten. — Herbig-Berlin: Plötz-Kares, französische Übungsbücher.

2. **Die Schülerbibliothek** (verwaltet von O. L. Schlüter) erhielt: Vom Herrn Minister: Sammlung belehrender Unterhaltungsschriften für die deutsche Jugend von Lorenz und Vollmer, Bd. 1—6. — Vom deutschen Flottenverein Hannover: Deutschland von heute, Meer und Flotte, 2 Ex. und 3 Schiffsbilder. — Angeschafft wurde: Jahnke, Fürst Bismarck; Richter, Deutsche Sagen; Meschwitz, Boxer und Blaujacke; Falkenhorst: Jung Deutschland in der Südsee, 2 Bdde.; Leonidas Harpyia, Die Helden vom Vaal; Für Deutschlands Jugend; v. Carlowitz, Anbruch einer neuen Zeit und Auf dem Wege zur deutschen Einheit.

3. **Für den Unterricht in Geschichte und Erdkunde:** Vom Herrn Minister: Rassow, Deutschlands Seemacht, Plakat. — Angeschafft wurden folgende Karten: Gaebler, Frankreich, Karte der Mittelmeerländer, des Nordpolgebiets; Schwabe, griechische Welt. — Rothert, Geschichtswandkarten, Serie 1. (Sechs Schlachtenkarten: Leipzig, Waterloo, Königgrätz, Metz, Sedan, Paris). — Schneider & Metze, Hauptmerkmale der Baustile, 10 Tafeln; Bilder: Napoleon, Berlin, Stubbenkammer.

4. **Für den Zeichen-Unterricht:** Vom Herrn Minister: Lehrmittelverzeichnis für den Zeichenunterricht, Heft 3. — Angeschafft wurden: 10 Tongefäße von Elssner; 115 aufgeklebte Naturblätter.

5. **Für den naturwissenschaftlichen Unterricht** wurde angeschafft eine Kreuzotter unter Glas.

Herr F. Frese-Hamburg schenkte wieder verschiedene Gegenstände zur Natur- und Völkerkunde (Speere, Pfeile, Igelfisch). Kleinere Naturalien schenkten die Schüler Wiggers, Haegely, G. Lindemann, Fasold, Höft, Holst und Quast.

Für alle Geschenke besten Dank!

# VI. Mitteilungen an die Schüler und an deren Eltern.

## 1. An die Eltern und Angehörigen unserer Schüler.

Der Unterzeichnete wiederholt seine Bitte, die Eltern möchten recht darauf achten, daß die Schüler auch außerhalb der Schule keine Ungehörigkeiten sich zu schulden kommen lassen, die, sobald sie bekannt werden, empfindliche Strafen für die Schuldigen nach sich ziehen können. Ausdrücklich wird noch wieder darauf hingewiesen, daß in dieser Hinsicht für die auswärtigen Schüler derjenige, in dessen Haushalt sie Aufnahme gefunden haben, die volle Verantwortung trägt, und daß die Schule berechtigt ist, vorkommendenfalls eine andere Unterbringung des Schülers zu verlangen. — Verschiedene Erfahrungen veranlassen mich zu der besonderen Bitte, die Schüler nicht zu reichlich mit Geld zu versehen.

Im Interesse allgemeiner Ordnung und eines gesitteten Benehmens der Schüler sind diesen wiederholt Vorschriften gegeben, welche der Billigung aller verständigen Eltern gewiß sind. Auf die wichtigsten derselben macht der Unterzeichnete hiermit ganz besonders aufmerksam mit der Bitte, die Bestrebungen der Schule in dieser Hinsicht tatkräftig zu unterstützen. Er bittet dringend alle wohlgesinnten Bürger um Mitteilung, wenn ihnen etwas bekannt wird, was gegen die Schulordnung verstößt und geeignet ist, den guten Ruf der Anstalt zu schädigen.

Der selbständige Besuch von Wirtshäusern und Konditoreien ist den Schülern (auch polizeilich) untersagt, soweit die Schule nicht besondere Erlaubnis erteilt. — Ebenso ist zu selbständigem Besuch von Theater und Konzerten die Erlaubnis der Schule einzuholen. — Jeder Zusammenschluß von Schülern zu einer Verbindung, ohne Wissen der Schule, ist strafbar und kann Verweisung nach sich ziehen. — Verboten ist öffentliches Rauchen, das Spielen mit Geld, sowie der Gebrauch gefährlicher Schußwaffen (wofern nicht besondere Erlaubnis gegeben wird). — Im Winterhalbjahr sollen die Schüler nach 6 Uhr abends, (im März nach 7 Uhr) sich nicht mehr auf den Straßen herumtreiben; sie sollen vielmehr zu Hause sein, sofern sie nicht mit besonderer Anweisung oder Erlaubnis der Eltern oder deren Stellvertreter das Haus verlassen. — Zu jeder Art von Privatunterricht (mit Ausnahme von Musikstunden) ist die Einwilligung der Schule einzuholen. (Dies soll vor allem deshalb geschehen, um einer Überbürdung und Zersplitterung der Kräfte des Schülers vorzubeugen, die für ein gedeihliches Fortschreiten hinderlich sind. — In allen diesen Punkten bittet der Unterzeichnete alle Betreffenden immer wieder um ein vertrauensvolles Zusammengehen mit der Schule, die ja doch nur das Wohl der ihr anvertrauten Jugend fördern will.

Der Verkauf und der Ankauf alter Schulbücher ist Schülern nur mit meiner Einwilligung und meiner Vermittlung gestattet.

Endlich mache ich noch die Eltern der Schüler, welche Morgens hereinkommen und Nachmittags die Stadt wieder verlassen, darauf aufmerksam, daß sie für ein geeignetes Haus sorgen müssen, wo die Schüler, außer etwaigem Mittagessen, in der schulfreien Zeit Unterkunft und auch die Möglichkeit ruhigen Arbeitens finden. Das Verbleiben im Schulhause soll nicht weiter gestattet werden.

## 2. Weitere Mitteilungen.

Die **Aufnahmeprüfung** neu eintretender Schüler findet am Montag, den 11. April, von 9 Uhr Morgens an statt. (Dazu ist Papier und Federhalter mitzubringen.)

Das **neue Schuljahr** beginnt am Dienstag, den 12. April, 8 Uhr Morgens.

Die **Ferien** werden stattfinden:

| | Schluß | Wiederbeginn |
|---|---|---|
| | des Unterrichts: | |
| Pfingsten: | 19. Mai. | 26. Mai. |
| Sommer: | 2. Juli. | 2. August. |
| Herbst: | 1. Oktober. | 18. Oktober. |
| Weihnachten: | 22. Dezember. | 5. Januar 1905. |

**Anmeldungen** neuer Schüler nimmt der Unterzeichnete entgegen. Erforderlich ist Geburts-, Tauf-, Impf- (bezw. Wiederimpf)-Schein und Abgangszeugnis von der zuletzt besuchten Schule.

Die Wahl der Pension und Wohnung auswärtiger Schüler bedarf der Genehmigung des Unterzeichneten.

Das Schulgeld, welches im zweiten Monat jedes Vierteljahres auf der Kämmerei einzuzahlen ist, beträgt in Mark jährlich:

| VI | V | IV | III | II | I |
|---|---|---|---|---|---|
| 90 | 100 | 100 | 110 | 110 | 120 |

Von Auswärtigen wird ein Zuschlag von 30 M. erhoben.

**Dr. B. Pansch.**

# Vorschule.

Die Vorschule ist eine städtische Anstalt und steht unter Leitung des Unterzeichneten. An ihr sind angestellt der Vorschullehrer Tiedemann und die Lehrerin Fräulein A. Walter. Sie besteht aus 3 aufsteigenden Klassen (die drei ersten Schuljahre). Die beiden unteren Klassen sind im Gebäude der Volks- und Höheren Mädchenschule untergebracht, werden von Knaben und Mädchen besucht und gelten auch als Vorbereitungsklassen für die Höh. Mädchenschule. Die erste Klasse wird im Gebäude der Realschule unterrichtet, wird nur von Knaben besucht und bereitet für den Unterricht der Klasse VI der Realschule vor.

Das Schulgeld beträgt für Einheimische 50 Mark, für Auswärtige 62 Mark.

---

## 1. Abteilung.

Vorschullehrer Tiedemann.

**Religion**: 2 St. Biblische Geschichten aus dem A. u. N. T. (Reinecke, biblische Geschichten für die Vorschule.) 10 Gebote, Gebet des Herrn, Sprüche, Liederverse.

**Deutsch**: 9 St. Lesen aus dem Lesebuch (Hopf und Paulsiek für VII). Wiedererzählen, Lernen von Gedichten. Deklination und Konjugation. Die Wortarten. Subjekt und Prädikat, Objekt, Attribut und adverbiale Bestimmungen. Diktate.

**Heimatkunde**: 2/2 St. Topographie der Stadt Buxtehude und deren Umgebung. Beschreibung der Provinz, auch einiges über Preußen und Deutschland.

**Rechnen**: 5 St. Rechnen mit ganzen einsortigen Zahlen im Zahlenkreise von 1—10000. Das Notwendigste von unserm Maß-, Gewichts- und Münzsystem. Nach Loebnitz, Rechenbuch, Abschnitt I und II.

**Schreiben**: 2 St. Deutsche und lateinische Schrift.

**Singen**: 2/2 St. Lieder und Choräle.

---

## 2. und 3. Abteilung.

Fräulein Walter.

**Religion**: 3 St. Biblische Geschichten aus dem A. u. N. T. Die zehn Gebote und das Gebet des Herrn. Sprüche, Liederverse und kleine Gebete gelernt.

**Deutsch**: 2. Abt., 9 St. Lesen von deutscher und lateinischer Schreib- und Druckschrift. Wiedererzählen, Aufsagen. Silbe, Laut, Buchstaben. Trennung der Silben, Schärfung und Dehnung. Hauptwort, Eigenschaftswort, Zeitwort, Fürwort. Anbahnung der Deklination und Konjugation. Abschreiben. Kleine Diktate. Interpunktionszeichen. (Hopf und Paulsieck, deutsches Lesebuch für VIII). — 3. Abt., 9 St. Schreiblesen. Große und kleine Buchstaben. Dehnung und Schärfung. Doppelter An- und Auslaut. Lesen, Besprechen, Wiedererzählen und Aufsagen. (Fechner, Lesefibel.) Schreiben der Buchstaben auf die Tafel und ins Heft. Tägliche Diktate.

**Rechnen:** 2. Abt. 4 St. Der Zahlenkreis von 1—100 und die Rechnungsarten in demselben, rein und angewandt. Nach Backhaus, Rechenbuch. — 3. Abt. 4 St. Der Zahlenkreis von 1—20 und die Rechnungsarten in demselben. Nach Backhaus, Rechenfibel.

**Anschauung:** 2 St. Mit Benutzung der Pfeifferschen Bilder und der Hölzelschen Vier Jahreszeiten.

**Schreiben:** 2 St. (Abt. 2.) Deutsche und lateinische Schrift.

Außerdem erteilte Tiedemann an die Knaben aller 3 Abteilungen zusammen 2 Stunden **Turnunterricht**; die Mädchen der 2. und 3. Abteilung erhielten **Handarbeitsunterricht** in zwei wöchentlichen Stunden durch Fräulein Thumann.

---

Die Vorschule war zu Beginn des Schuljahrs von 30 Knaben und 18 Mädchen besucht und zwar Klasse I: 18 Knaben; Klasse II: 7 Knaben und 8 Mädchen; Klasse III: 5 Knaben und 10 Mädchen. Am Ende des Schuljahres waren es in Klasse I: 19 Knaben; Klasse II: 7 Knaben und 8 Mädchen; Klasse III: 6 Knaben und 10 Mädchen; zusammen 32 Knaben und 18 Mädchen. Von diesen waren aus dem Schulorte 20 Knaben und 14 Mädchen, nicht aus dem Schulorte 11 Knaben und 4 Mädchen. Sämtliche Schüler und Schülerinnen waren evangelisch bis auf 1 Katholiken.

Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 12. April. Die für die 1. Abteilung der Vorschule angemeldeten Schüler müssen sich am Montag, den 11. April, 9 Uhr, zur Aufnahmeprüfung einstellen. (Federhalter und Papier mitbringen!)

**Dr. B. Pansch.**

Die Vorschule ist eine städtisch Unterzeichneten. An ihr sind angestellt der Vorschullehrer Tiedem Valter. Sie besteht aus 3 aufsteigenden Klassen (die drei ersten S sind im Gebäude der Volks- und Höheren Mädchenschule untergebr besucht und gelten auch als Vorbereitungsklassen für die Höh. Mät Gebäude der Realschule unterrichtet, wird nur von Knaben besuch Klasse VI der Realschule vor.

Das Schulgeld beträgt für E 2 Mark.

**Religion**: 2 St. Biblische Geschicht biblische Geschichten für die Vorschule.) 10 G rverse.

**Deutsch**: 9 St. Lesen aus dem L Wiedererzählen, Lernen von Gedichten. Dekli ten. Subjekt und Prädikat, Objekt, Attribut u

**Heimatkunde**: 2/2 St. Topographie der Beschreibung der Provinz, auch einiges über

**Rechnen**: 5 St. Rechnen mit gan von 1—10000. Das Notwendigste von un Nach Loebnitz, Rechenbuch, Abschnitt I und I

**Schreiben**: 2 St. Deutsche und latei

**Singen**: 2/2 St. Lieder und Chorä

**Religion**: 3 St. Biblische Geschicht Gebote und das Gebet des Herrn. Sprüche,

**Deutsch**: 2. Abt., 9 St. Lesen von Druckschrift. Wiedererzählen, Aufsagen. Silbe, en, Schärfung und Dehnung. Hauptwort, Eige ahnung der Deklination und Konjugation. Abs zeichen. (Hopf und Paulsieck, deutsches Lesebuch eiblesen. Große und kleine Buchstaben. Deh Auslaut. Lesen, Besprechen, Wiedererzählen und Aufsagen. (Fechner, Lesefibel.) Schreiben der Buchstaben auf die Tafel und ins Heft. Tägliche Diktate.